

Allgemeines

Ein Kettentrieb benötigt verhältnismäßig wenig Wartung, wenn die Kette richtig ausgewählt worden ist, fehlerfrei eingebaut wurde und die empfohlene Schmierung erhält.

Die Kette sollte jedoch vor Schmutz und ungünstigen Umgebungseinflüssen geschützt werden. Ein Kettenschutzkasten verhindert Verschmutzung, verhütet Unfälle und wirkt stark geräuschkämpfend.

Die Wartung besteht bei geschützten Antrieben in einer regelmäßigen (jährlichen) Reinigung des Ölbehälters und Erneuerung der Ölfüllung. Offen laufende Kettentriebe sind etwa alle 3 bis 6 Monate zu reinigen. Je nach Verschmutzung kann auch ein kürzerer Zeitraum nötig sein. Bei dieser Gelegenheit sollte gleichzeitig die Fluchtung der Räder und die Kettenspannung geprüft werden.

Reinigung

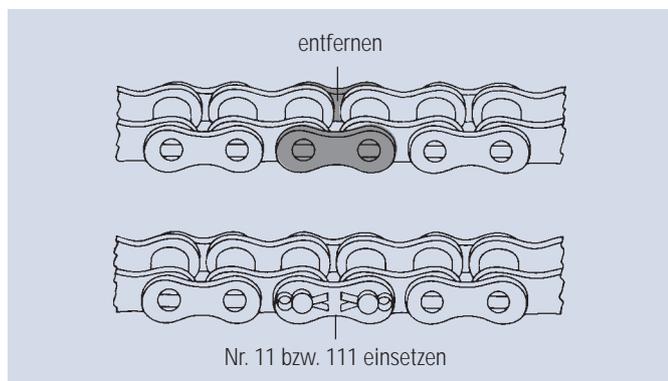
Zur Erzielung einer gründlichen Reinigung entfernt man zunächst von dem Kettentrieb den äußerlich anhaftenden groben Schmutz mit einer harten oder stählernen Bürste. Dann spült man die Kette in Waschbenzin, Petroleum oder Dieselöl. Eine weitere Reinigung gilt besonders der Beseitigung des Schmutzes an den inneren Teilen der Kette. Hierzu wird die Kette zirka 24 Stunden in Petroleum, Dieselöl oder ein anderes Lösungsmittel gelegt, um den Schmutz in den Gelenken und verhärtete Schmiermittelreste aufzuweichen.

Mehrmaliges Hin- und Herbewegen der Kette in diesem Bad spült die Gelenke sauber. Nach sorgfältig durchgeführter Reinigung darf die Kette beim Bewegen der Glieder keine kratzenden Geräusche mehr verursachen; andernfalls würde der in den Gelenken zurückgebliebene Schmutz mit dem Schmiermittel eine Schleifpaste bilden und die Kette schnell zerstören.

Reparatur

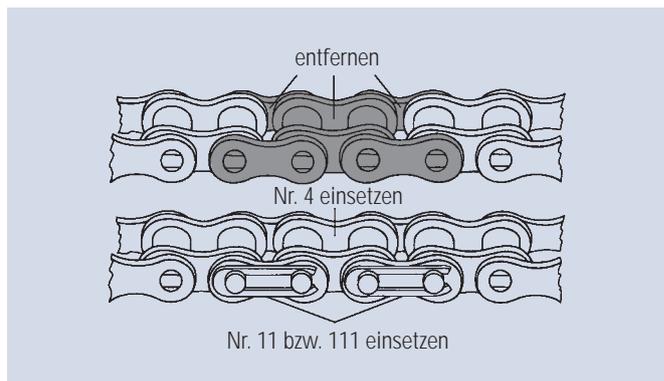
Man untersuche sodann die Kette auf etwa vorhandene schadhafte Glieder und wechsele diese gegebenenfalls aus.

Bei einem beschädigten Außenglied wird einfach anstelle des defekten Gliedes ein Steckglied eingesetzt. In eine endlose Kette wird ein Außenglied eingenieter.



Ist ein Innenglied oder eine Rolle gebrochen, müssen auch die beiden benachbarten Glieder entfernt und durch ein Innenglied mit zwei Steckgliedern ersetzt werden. Bei endloser Kette sind Außenglieder zu verwenden.

Eine Kette, die sichtlich verschlissen ist, sollte jedoch nicht mehr repariert, sondern gegen eine neue ausgetauscht werden.



Wiedereinfettung

Die gründliche Wiedereinfettung muss sofort nach der Reinigung und etwaigen Reparatur der Kette erfolgen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Qualität und Viskosität des Schmiermittels den Betriebsbedingungen des Kettentriebes wie Temperatur und Geschwindigkeit entspricht; siehe Abschnitt Schmierung Seite 105 ff. Das Auftropfen oder nur einfache Übergießen mit der Ölkanne ist weniger empfehlenswert, weil das Öl dabei kaum an die eigentlichen Schmierstellen, die Kettengelenke gelangt. Auch wenn jeweils zwischen die Innen- und Außenlaschen Öl getropft wird, ist dadurch noch nicht gewährleistet, dass die Innenteile, Bolzen und Buchsen wirksam geschmiert sind.

Bei einer idealen Schmierung wird die gut gereinigte Kette in ein auf 120° C erwärmtes Bad mit verflüssigtem Spezialkettenfett gelegt und solange darin belassen, bis sie dessen Temperatur erreicht hat. Dann wird die Kette aus dem Bad genommen. Man lässt sie gut abtropfen, weil das außen an den Laschen anhaftende Fett zur Schmierung der Kettengelenke nicht wirksam ist. Da eine solche ideale Schmierung in den meisten Fällen nicht möglich ist, sollte ein gutes Motoren-Schmieröl entsprechend den Schmiermittelempfehlungen Seite 106 verwendet werden. Es ist darauf zu achten, dass das Schmiermittel die zu schmierenden Gelenke erreicht.

Kettenräder

Vor dem Wiederauflegen der Kette sind die Zähne der zugehörigen Kettenräder gründlich zu reinigen. Vor allem müssen



die Schmutzablagerungen im Grund der Zahn-lücken entfernt werden, weil dadurch die Kette gedehnt wird. Anschließend ist die Verzahnung daraufhin zu untersuchen, ob die Zähne nicht zu weit abgenutzt sind. Bei starkem Verschleiß oder hakenförmigen Zähnen werden die Räder besser durch neue ersetzt.

Ein abgenutztes Kettenrad nur umzudrehen, also in entgegengesetzter Laufrichtung arbeiten zu lassen, ist nicht zu empfehlen. Die neuen Räder werden nach den Angaben auf Seite 92 kontrolliert.

Niemals eine neue Kette auf ein abgenutztes Kettenrad legen, weil dadurch die Kette schnell unbrauchbar wird.